



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

Nr. 216.04

631.00

Überwiesener Auftrag Thomas Hensel betreffend

Orientierung und Fortbewegung im Stadtraum für Menschen mit Behinderung; Schlussbericht

Antrag

1. Vom Schlussbericht wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag sei als erledigt abzuschreiben.

Begründung

1. Ausgangslage

An der Sitzung vom 29. Januar 2009 reichte Gemeinderat Thomas Hensel einen Auftrag betreffend Orientierung und Fortbewegung im Stadtraum für Menschen mit Behinderung ein. Der Vorstoss wurde an der Gemeinderatssitzung vom 14. Mai 2009 mit dem Auftrag überwiesen, bis Ende Oktober 2009 in einem Bericht eine Bestandesaufnahme der vorhandenen öffentlichen Einrichtungen vorzunehmen, Perspektiven und Lösungen aufzuzeigen sowie unter Einbezug von Menschen mit Behinderung und gemeinsam mit den zuständigen Fachstellen ein Umsetzungskonzept zur Erleichterung der Orientierung und Fortbewegung im öffentlichen Raum zu erstellen. Abklärungen haben dann ergeben, dass alleine die unter das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) fallenden städtischen Bauten, Anlagen und Einrichtungen derart zahlreich sind, dass eine Bestandesaufnahme innert der vorgegebenen Frist nicht möglich ist. Am 14. September 2009 wurde der Antrag auf eine Fristerstreckung bis 31. Oktober 2010 genehmigt. Am 18. Oktober 2010 erstattete der Stadtrat einen Zwischenbericht. In der Folge befasste sich eine interdisziplinär zusammengesetzte Projektgruppe „Orientierung und Fortbewegung im Stadtraum für Menschen mit Behinderungen“, unter Einbezug von



Gemeinderat Thomas Hensel als Supervisor, bis Herbst 2011 mit den im Auftrag umschriebenen Themen.

2. Aktueller Stand

In der Projektgruppe nahmen Vertreter aus folgenden Organisationen und städtischen Dienststellen Einsitz: Bauberatungsstelle Pro Infirmis, Beratungs- und Rehabilitationsstelle für Blinde und Sehbehinderte Graubünden, Procap Grischun, Stadtpolizei sowie Tiefbau- und Vermessungsamt. Aufgrund der Komplexität und der unterschiedlichen Zuständigkeiten wurden drei Arbeitsgruppen mit entsprechenden Pflichtenheften bestimmt:

Arbeitsgruppe 1: Parkanlagen, Friedhöfe, Spielplätze, öffentliche sanitäre Anlagen;

Arbeitsgruppe 2: Beläge, baulicher Unterhalt, Fusswege, Trottoirs, Querungen, Haltestellen öV, Möblierung, Gestaltungs- und Verkehrsberuhigungselemente;

Arbeitsgruppe 3: Information und Orientierung, Parkierung.

Anhand der Erfahrungen anderer Städte wurden Checklisten für die Bestandesaufnahmen ausgearbeitet und auf die örtlichen Verhältnisse angepasst. Bis Sommer 2011 wurden die Analysen in den oben erwähnten drei Aufgabenbereichen im Bereich der Innenstadt (1. Etappe des Perimeters) abgeschlossen. Anschliessend wurde mit der Bestandesaufnahme im erweiterten Perimeter (2. Etappe) bis zu den Spitälern/Alters- und Pflegeheimen gestartet. Diese Arbeiten werden bis Frühling 2012 abgeschlossen sein. Die Resultate ergeben bereits jetzt wichtige Hinweise, welche in die Planung der Projekte einfließen.

Auf der Internetseite www.rollstuhlparkplatz.ch sind die behindertengerechten Parkplätze mit den Koordinaten erfasst. Die Abteilung Vermessung hat dafür die notwendigen Daten geliefert. Ebenfalls sind die öffentlichen WC-Anlagen unter dem Thema „Points of Interest“ im Stadtplan erfasst. Unter der Rubrik „Information“ ist zudem ersichtlich, ob die Anlage behindertengerecht ausgestattet ist.

Die Zusammenarbeit zwischen den Behindertenorganisationen, Tiefbau- und Vermessungsamt, Hochbau und Stadtpolizei funktioniert sehr gut. Im Rahmen von Neu- und Umbauten, Anschaffungen oder Nachrüstungen werden die Anforderungen des BehiG erfüllt und die Normen umgesetzt.



3. Weitere Schritte

Die Umsetzung ist objektweise mit unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten, aber auch Kostenfolgen und zeitlichen Abhängigkeiten verbunden. Dringliche Massnahmen werden sofort umgesetzt, weitere nach Prioritäten.

Im Rahmen des Geschäftsberichts des Stadtrates wird periodisch auf umgesetzte Massnahmen eingegangen.

Das Projekt soll weitergeführt werden. Aus diesem Grund wird sich die Projektgruppe einmal im Jahr zu einem Informationsaustausch und zur Aktualisierung der Prioritätenliste treffen.

Die Arbeitsgruppen bleiben bestehen und treffen sich jeweils - abhängig von der Aktualität - bilateral.

Chur, 23. Januar 2012

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Auftrag Thomas Hensel und Mitunterzeichnende betreffend Orientierung und Fortbewegung im Stadtraum für Menschen mit Behinderung; Bericht vom 6. April 2009 (Nr. 13/2009)
- Überwiesener Auftrag Thomas Hensel betreffend Orientierung und Fortbewegung im Stadtraum für Menschen mit Behinderung; Zwischenbericht über den Stand der Arbeiten vom 18. Oktober 2010
- Grundlagenplan
- Checkliste, Beispiel Pro Infirmis
- Beispiel Massnahmenblatt / Aufnahmeaster
- Liste der Bestandesaufnahmen (Auszug)
- Sitzungsprotokolle der Projektgruppe (5)